

Hallo Peter,

über meinen Freund Hanno aus der ehemaligen DDR kam ich an Deine Lebenserinnerungen. Ich möchte in diesem Zusammenhang einige Gedanken auch zu euren untergegangenen Staat DDR äußern für den Du, nach einer vierzehnjährigen Lehr- und Arbeitszeit in einem DDR-Betrieb, Spionage betrieben hast

(Natürlich ist es Deine Entscheidung diese Zeilen auf Deine Internetseite zu übernehmen.)

Ich bin aufgewachsen in der besonderen Stadt West-Berlin zu einer Hochzeit des "Kalten Krieges", immer umgeben von mich "beschützenden" Alliierten. Eine wirkliche Bedrohung habe ich nie empfunden. Die Bundesregierung war in Bonn auch sehr weit weg.

Spionage war für mich zu dieser Zeit eine James Bond Filmfiktion fernab jeglicher Realität, konkret lerne ich diese zum Teil durch Dein Buch kennen.

Zur DDR hatte ich keinerlei persönliche Beziehungen, ich war sehr früh eine Vertreterin der Zwei-Staaten-Lösung, da ich die beiden deutschen Systeme für nicht vereinbar hielt.

Ich habe das politische System der DDR und den überwiegenden Teil ihrer Bürger, die das System direkt oder indirekt unterstützten verachtet, und den Staat DDR auf den entscheidenden Gebieten (u. a. Wissenschaft, Industrie, Außenhandel, Finanzen) für nicht konkurrenzfähig erachtet.

Dieser Eindruck hat sich gefestigt durch meine beruflichen Kontakte zu ROBOTRON (wir hatten ab 1987 in der DDR, im ROBOTRON-Kombinat, Programmierleistung eingekauft) und damit verbunden waren Kontakte zu den Mitarbeitern des Außenhandels. Aber ich gestehe, über Eure Ökonomie und die Ökonomen habe ich ausschließlich gelächelt.

Deine Spionagetätigkeit kann ich weder gutheißen noch will ich diese verurteilen, denn ich denke, Du hast aus echter Überzeugung gehandelt und dabei nicht erkannt, dass euer System basierend auf einer absoluten staatlichen Lenkung und Unterdrückung jeglichen Wettbewerbs letztlich in der damaligen Wirtschaftsordnung nicht überleben konnte.

Du hast Deine Fähigkeiten also genutzt, um Deinem Land einen vermeintlichen Aufstieg zu ermöglichen. Vielleicht oder sicherlich hast Du Dir auch Vorteile für Dein persönliches Leben erhofft. Für mich ist auch Wirtschaftsspionage letztlich nur ein Geschäft.

Wie perfide, dekadent und menschenverachtend gg. die eigenen Bürger euer System eigentlich Mitte der 80.er Jahre von aufstrebenden Opportunisten aufgebauscht wurde, habe ich erst nach der Wende durch Kontakte zur Treuhand erfahren.

Mich verwundert allerdings, dass Du Dich obwohl in der Auslandsspionage tätig, nicht noch mehr von allen zum Teil menschenverachtenden „Inlandsaktivitäten“ Deines "Arbeitgebers", dem MfS, distanziert hast.

Dies ist die ehrliche Aufarbeitung meiner Vorwendezeit, die ich so auch in vielen Gesprächen mit Hanno geteilt habe.

Sabine, Berlin, September 2025